

Globalbudget

***„Übergeordnete Führung und Koordination
der Mittel- und Hochschulen“
(Erfolgsrechnung);***

***Produktgruppenziele und Verpflichtungskredit für die
Jahre 2005 bis 2007***

Botschaft und Entwurf des Regierungsrates
an den Kantonsrat von Solothurn
vom 7. September 2004, RRB Nr. 2004/1858

Zuständiges Departement

Departement für Bildung und Kultur

Vorberatende Kommission(en)

Bildungs- und Kulturkommission

Finanzkommission

Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung	4
1. Einleitende Bemerkungen	6
2. Gesetzliche Grundlagen	6
3. Bezug zu den Planungsgrundlagen	8
4. Leistungserbringer	8
5. Leistungsaufträge	9
5.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren	9
5.2 Indikatoren und Standards	10
5.3 Statistische Werte	9
6. Saldovorgabe in Fr.	13
7. Rechtliches	13
8. Antrag	13
9. Beschlussesentwurf	14

Anhang

Anhang 1: Globalbudgetblatt 2005 (Finanzseite detailliert)

Kurzfassung

Mit dieser Vorlage werden der Leistungsauftrag und das Globalbudget für die Erfüllung der Aufgabe „Übergeordnete Führung und Koordination der Mittel- und Hochschulen“ für die Jahre 2005 bis 2007 definiert und der dafür nötige Verpflichtungskredit beantragt. Die Aufgabe umfasst die nachfolgenden Leistungen, die durch das Amt für Mittel- und Hochschulen zu erbringen sind:

- Übergeordnete Führung und Koordination der kantonalen Mittelschulen (Kantonsschulen), Fachhochschulen (Fachhochschule Nordwestschweiz Solothurn, Pädagogische Fachhochschule) und Höheren Fachschulen (Höhere Fachschule für Technik, Höhere Fachschule für Wirtschaftsinformatik)
- Steuerung der Prozesse zur Weiterentwicklung der zugeordneten Schulen
- Vorbereitung und Überprüfung der Leistungsvereinbarungen mit den Schulen
- Aktualisierung der gesetzlichen Grundlagen
- Bereitstellung der erforderlichen Infrastrukturen (Planung und Koordination der Bauten und des Unterhalts, zusammen mit dem Hochbauamt)
- Interkantonale Koordination und Regelung des Zugangs zu ausserkantonalen Schulen (in Zusammenarbeit mit dem Departementsstab)
- Förderung der Zusammenarbeit mit den Universitäten und Hochschulen

Die Tabelle im Anschluss enthält diejenigen Informationen, über die der Kantonsrat letztlich Beschluss fassen muss: die Produktgruppen (PG), die je Produktgruppe definierten Wirkungsziele und den Saldo für das Globalbudget (§ 18 ff. des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003, WoVG, BGS 115.1).

Globalbudget: „Übergeordnete Führung und Koordination der Mittel- und Hochschulen“ (Erfolgsrechnung)

Produktgruppe	Produktgruppenziele
1. Führung und Koordination der Mittel- und Hochschulen	1.1 Sicherstellung eines guten, kostengünstigen und gesetzeskonformen Angebotes durch die kantonalen Schulen (Mittelschulen, Fachhochschule, Pädagogische Hochschule, Höhere Fachschulen), sichern des Zugangs zu ausserkantonalen Schulen
	1.2 Aufbau der Fachmittelschule
	1.3 Aufbau von Qualitätsmanagement an den kantonalen Schulen
	1.4 Weiterentwicklung der Fachhochschule als Teil der FHNW planen

Verpflichtungskredit

Fr. 1'504'200.-

Sehr geehrte Frau Präsidentin

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen nachfolgend Botschaft und Entwurf zum Globalbudget „Übergeordnete Führung der Mittel- und Hochschulen“.

1. Einleitende Bemerkungen

Das Amt für Mittel- und Hochschulen wird für die Periode 2005–2007 erstmals mit einem Leistungsauftrag und einem Globalbudget geführt. Die dem Amt zugeordneten Mittelschulen (Kantonschulen Solothurn und Olten), Fachhochschulen (Fachhochschule Nordwestschweiz Solothurn FHSO, Pädagogische Fachhochschule PHSO) und Höheren Fachschulen (Höhere Fachschule für Technik, Höhere Fachschule für Wirtschaftsinformatik, diese sind der FHSO angegliedert) werden ihrerseits mit Leistungsaufträgen und Globalbudgets geführt.

Die Aufgabe „Übergeordnete Führung und Koordination der Mittel- und Hochschulen“ bzw. der Aufgabenbereich des Amtes für Mittel- und Hochschulen lässt sich folgendermassen umschreiben:

- Übergeordnete Führung und Koordination der kantonalen Mittelschulen, Fachhochschulen und Höheren Fachschulen
- Steuerung der Prozesse zur Weiterentwicklung der zugeordneten Schulen
- Vorbereitung und Überprüfung der Leistungsvereinbarungen mit den Schulen
- Aktualisierung der gesetzlichen Grundlagen
- Bereitstellung der erforderlichen Infrastrukturen (Planung und Koordination der Bauten und des Unterhalts, zusammen mit dem Hochbauamt)
- Interkantonale Koordination und Regelung des Zugangs zu ausserkantonalen Schulen (in Zusammenarbeit mit dem Departementsstab)
- Förderung der Zusammenarbeit mit den Universitäten und Hochschulen

2. Gesetzliche Grundlagen

Die in diesem Globalbudget zusammengefassten Verwaltungsaufgaben basieren auf folgenden gesetzlichen Grundlagen:

Produktgruppe	Gesetzliche Grundlagen
1. Führung und Koordination der Mittel- und Hochschulen	• Gesetz über die Organisation des Regierungsrates und der Verwaltung vom 7. Februar 1999 (BGS 122.111) • Verordnung über die Organisation des Regierungsrates und der Verwaltung vom 11. April 2000 (BGS 122.112) • Gesetz über die Kantonsschule Solothurn vom 29. August 1909 (BGS 414.111) • Gesetz über die Kantonsschule Olten vom 26. Mai 1963 (BGS 414.115) • Verordnung über die Leitungsstrukturen der Mittelschulen vom 10. Dezember 2001 (BGS 414.113) • Fachhochschulgesetz des Kantons Solothurn vom 28. September

1997 (BGS 415.211)

- Gesetz über die Pädagogische Fachhochschule des Kantons Solothurn vom 4. September 2001 (BGS 415.230)

3. Bezug zu den Planungszielen des Regierungsrates

Gemäss § 12 WoVG ist jede Produktgruppe (PG) mit Zielen (Produktgruppenziele) zu umschreiben. Nachfolgend wird der Bezug der Produktgruppenziele zum Legislatur- oder Integrierten Aufgaben- und Finanzplan aufgezeigt.

Legislaturplan <i>(Regierungsprogramm 2001 – 2005)</i>	1. Führung und Koordination der Mittel- und Hochschulen
4.1 Gesellschaftliche Entwicklung in der Volksschule umsetzen	X
4.2 Mittelschulen stärken	X
4.5 Lehrerseminar zur pädagogischen Fachhochschule entwickeln	X
4.6 Fachhochschule Solothurn als Teil der Fachhochschule Nordwestschweiz positionieren	X
IAFP <i>(noch nicht vorhanden)</i>	

4. Leistungserbringer

In der nachfolgenden Tabelle sind die leistungserbringenden Dienststellen je Produktgruppe aufgeführt:

Produktgruppe	Dienststellen, welche Leistungen für die entsprechende Produktgruppe erbringen
1. Führung und Koordination der Mittel- und Hochschulen	Amt für Mittel- und Hochschulen

5. Leistungsaufträge

5.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Die Produktgruppenziele sind gemäss § 6 WoVG als Wirkungsziele zu formulieren und enthalten wenn immer möglich Wirkungsindikatoren (W). Wo dies nicht möglich ist, sind auch Leistungsindikatoren (L) zulässig, wobei der angenommene Wirkungszusammenhang zwischen Leistung und Wirkung zu begründen ist (sogenannte Plausibilitätsbrücke).

Damit der Kantonsrat aus eigener Warte prüfen kann, ob die von Regierung und Verwaltung angebotenen Indikatoren den Anforderungen der politischen Wirkungsbeurteilung genügen, und damit er entscheiden kann, ob das Instrument des politischen Indikators ergriffen werden soll (§ 38^{bis} des Kantonsratsgesetzes vom 24. September 1989, KRG, BGS 121.1, geändert durch die Übergangsbestimmungen in § 84 WoVG), muss er Kenntnis über die für die Produktgruppenziele gesetzten Indikatoren haben.

Produktgruppe	Produktgruppenziele	Indikatoren (W oder L)
1. Führung und Koordination der Mittel- und Hochschulen • <i>Führung und Koordination der Mittelschulen</i> • <i>Führung und Koordination der Fachhochschule inkl. Höhere Fachschulen</i> • <i>Führung und Koordination der Pädagogischen Fachhochschule</i>	1.1 Sicherstellung eines guten, kostengünstigen und gesetzeskonformen Angebotes durch die kantonalen Schulen (Mittelschulen, Fachhochschule, Pädagogische Hochschule, Höhere Fachschulen), sichern des Zugangs zu ausserkantonalen Schulen	1.1.1 Anzahl Regierungs- und Kantonsratsbeschlüsse, Verfügungen (L) 1.1.2 Relation der Kosten des AMH und der Kosten der zugeordneten Schulen (L)
	1.2 Aufbau der Fachmittelschule	1.2.1 Anerkennung der FMS-Diplome durch die EDK (W)
	1.3 Aufbau von Qualitätsmanagement an den kantonalen Schulen	1.3.1 Anteil der Schulen mit eingeführten QM-Systemen (W)
	1.4 Weiterentwicklung der Fachhochschule als Teil der FHNW planen	1.4.1 Anerkennung der Fachhochschulen durch Bund bzw. EDK (W)

Begründungen des Wirkungszusammenhangs bei Leistungsindikatoren:

Indikator	Begründung
1.1.1, 1.1.2	Die Wirkung der Amtstätigkeit äussert sich in erster Linie in der Attraktivität, im Erfolg und in der Kosteneffizienz der zugeordneten Schulen. Studienerfolg, Zufriedenheit der Studierenden, Absolventen bzw. Absolventinnen und Projektpartner, Kosten pro Schüler bzw. Student, Selbstfinanzierungsgrad etc. werden von den Schulen erhoben und im Rahmen ihrer Berichterstattung ausgewiesen. Einzelne Angaben dazu finden sich im Abschnitt 5.3. Als Hinweis auf die Amtstätigkeit wird die Zahl der durch das Amt vorbereiteten und

	gutgeheissenen Regierungs- und Kantonsratsbeschlüsse sowie Verfügungen ausgewiesen. Die Verhältnismässigkeit der Aufwendungen des Amtes wird mit der Relation der Kosten des Amtes und jener der zugeordneten Schulen indiziert.
--	--

5.2 Indikatoren und Standards

Indikatoren (W oder L)	Ein- hei- ten	Ergebnisse vergangener Jahre			Standards		
		2002	2003	2004	2005	2006	2007
		Ist	Ist	Prognose*	Soll	Soll	Soll
1.1.1 Anzahl Regierungs- und Kantonsratsbeschlüsse, Verfügungen (L)	Anz.	23	27	28	25	25	25
1.1.2 Relation der Kosten des AMH und der Kosten der zugeordneten Schulen (L)	%	0.73	0.71	0.76	< 1	< 1	< 1
1.2.1 Anerkennung der FMS-Diplome durch die EDK (W)	Ja/ Nein					Préavis	Ja
1.3.1 Anteil der Schulen mit eingeführtem QM-System (W)	%	40	40	40	60	80	100
1.4.1 Anerkennung der Fachhochschulen durch Bund bzw. EDK (W)	Ja/ Nein			Ja, Auflagen	Ja, Auflagen	Ja	Ja

* Prognose: Jahresendprognose gemäss Semesterbericht 2004.

Bemerkungen zu einzelnen Indikatoren:

L-Indikator	Bemerkung
1.1.2 Relation der Kosten des AMH und der Kosten der zugeordneten Schulen (L)	Relation der Kosten des AMH und der Kosten für die zugeordneten Schulen: Netto-Aufwand des AMH bezogen auf die Summe der Netto-Aufwände für die Kantonsschulen, die Fachhochschule (FHSO) und die Pädagogische Hochschule (PHSO).
1.2.1 Anerkennung der FMS-Diplome durch die EDK (W)	Das Anerkennungsverfahren für die Fachmittelschule FMS kann erst mit dem Abschluss des ersten Jahrganges im Jahr 2007 abgeschlossen werden. Der Lehrgang wird aber bereits früher überprüft; im Jahr 2006 ist mit einem sog. Préavis der EDK zu rechnen.
1.3.1 Anteil der Schulen mit eingeführtem QM-System (W)	Heute verfügen die Fachhochschule und die ihr angeschlossenen Höheren Fachschulen über eingeführte Qualitätsmanagementsysteme. Für die Pädagogische Hochschule und die beiden Kantonsschulen wird deren Einführung vorbereitet.

1.4.1 Anerkennung der Fachhochschulen durch Bund bzw. EDK (W)	Der Bund hat die unbefristete Genehmigung zur Führung der FHNW erteilt. Auflage: Bis Ende 2006 ist eine standortübergreifende, fachbereichsorientierte Führungsorganisation einzurichten. Alle Studiengänge der FHSO sind anerkannt. Das Genehmigungsverfahren der EDK für die PHSO ist im Gang, ein positiver Préavis wurde erteilt.
---	---

5.3 Statistische Werte

Statistische Messgrössen / Werte	Einheiten	Ergebnisse vergangener Jahre			Planwerte			Bemerkungen
		2002	2003	2004	2005	2006	2007	
		Ist	Ist	Prognose*	Soll	Soll	Soll	
Leistungsdaten								
Anzahl Schüler/innen an den kantonalen Mittelschulen	Anz.	2734	2751	2785	2750	2800	2800	
Anzahl Studierende an der FHSO	Anz.	1453	1582	1802	1800	1850	1900	
Anzahl Studierende an der PHSO	Anz.	190	253	278	300	300	300	
Selbstfinanzierungsgrad der FHSO	%	64	63	67	66	66	66	
Selbstfinanzierungsgrad der PHSO	%	5	5	12	25	30	30	
Finanzdaten								

* Prognose: Jahresendprognose gemäss Semesterbericht 2004.

Bemerkungen zu einzelnen statistischen Messgrössen / Werten:

Die Anzahl Schüler/innen an den kantonalen Mittelschulen umfasst die Maturitätsschulen, die Fachmittelschulen (inkl. DMS) und die Untergymnasien.

Die Anzahl Studierende an der FHSO bezieht sich auf die Studierenden in Diplomstudien und Nachdiplomstudien und den angeschlossenen Höheren Fachschulen.

Die Anzahl Studierende an der PHSO bezieht sich auf die Studierenden in Diplomstudien und Nachdiplomstudien sowie im Vorkurs, inkl. seminaristische Lehrgänge.

Als Selbstfinanzierungsgrad der FHSO bzw. der PHSO wird das Verhältnis von Gesamtertrag und Gesamtaufwand angegeben.

6. Saldovorgabe in Fr.

(in 1'000 Franken)	Vergangene Globalbudgetperiode*	Neue Globalbudgetperiode			Total
		2005	2006	2007	
Erfolgsrechnung (ER)					
Aufwand	1'391	479	479	479	1'438
(-) Ertrag					
(=) Saldo	1'391	479	479	479	1'438
Saldo beeinflussbarer interner Leistungsverrechnungen (BIL)	306	22	22	22	66
Saldo	1'698	501	501	501	1'504

* Entspricht der Summe der Rechnung 2002 + Rechnung 2003 + Voranschlag 2004.

7. Rechtliches

Als gebundene Ausgabe (Verpflichtungskredit) untersteht der nachfolgende Beschluss weder § 2 des Gesetzes über die Kürzung von Staatsbeiträgen und die Erschwerung von Ausgabenbeschlüssen vom 4. Dezember 1994 (BGS 121.24) noch dem fakultativen Referendum nach Art. 36 KV (Art. 37 Abs. 1 Buchst. c KV)

8. Antrag

Wir bitten Sie, auf die Vorlage einzutreten und dem nachfolgenden Beschlussesentwurf zuzustimmen.

Im Namen des Regierungsrates

Ruth Gisi
Frau Landammann

Dr. Konrad Schwaller
Staatsschreiber

9. **Beschlussesentwurf**

Globalbudget „Übergeordnete Führung der Mittel- und Hochschulen“ (Erfolgsrechnung); Produktegruppenziele und Verpflichtungskredit für die Jahre 2005 – 2007

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Artikel 74 Abs. 1 Buchst. b und Abs. 2 der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986¹, § 19 Abs. 1 und § 20 des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003², nach Kenntnisnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 7. September 2004 (RRB Nr. 2004/1858), beschliesst:

1. Für die Jahre 2005 bis 2007 werden für das Globalbudget „Übergeordnete Führung der Mittel- und Hochschulen“ der Erfolgsrechnung folgende Produktegruppenziele festgelegt:
 - a) Produktegruppe 1: Führung und Koordination der Mittel- und Hochschulen
 - 1.1 Sicherstellung eines guten, kostengünstigen und gesetzeskonformen Angebotes durch die kantonalen Schulen (Mittelschulen, Fachhochschule, Pädagogische Hochschule, Höhere Fachschulen), sichern des Zugangs zu ausserkantonalen Schulen.
 - 1.2 Aufbau der Fachmittelschule.
 - 1.3 Aufbau von Qualitätsmanagement an den kantonalen Schulen.
 - 1.4 Weiterentwicklung der Fachhochschule als Teil der FHNW planen.
2. Für die Jahre 2005 bis 2007 wird für das Globalbudget „Übergeordnete Führung der Mittel- und Hochschulen“ der Erfolgsrechnung ein Verpflichtungskredit von 1'504'200 Franken beschlossen.
3. Der Verpflichtungskredit wird bei einer wesentlichen Änderung der zugrundeliegenden Planungsfaktoren gemäss Ziff. 5 der Botschaft angepasst.
4. Der Regierungsrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Im Namen des Kantonsrates

Präsidentin

Ratssekretär

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

¹ BGS 111.1
² BGS 115.1

Verteiler KRB

Departement für Bildung und Kultur (6) GI, VEL, DA, PSt, Abt. Controlling, bz

Amt für Mittel- und Hochschulen (3)

Finanzdepartement

Amt für Finanzen

Kantonale Finanzkontrolle

Aktuarin BIKUKO

Aktuar FIKO

Parlamentscontroller

Parlamentsdienste